

*Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger
in Dietingen, Irslingen, Böhringen,
Rotenzimmern und Göslingen*

Vor Ihnen liegt der

41. Jahresbericht zur Gemeinde Dietingen

für das Jahr

2 0 0 6

Ein bewegtes und oft auch bewegendes Jahr neigt sich langsam seinem Ende zu. In der Betriebsamkeit unseres Alltags nehmen wir so manches eher unbewußt und oft nur oberflächlich wahr. Anderes hat sich dagegen tief in unsere Erinnerung eingeprägt und wird uns nicht so schnell wieder loslassen. Wie gewohnt sollen hier vor dem Jahreswechsel die prägnanten und weniger bekannten Geschehnisse in unserer fortgeschriebenen Gemeindechronik zusammengefaßt werden.

Ohne Anspruch auf Vollständigkeit soll diese Zusammenfassung als Jahresbericht Ihnen, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, wiederum eine kleine Anregung sein, die aus Ihrer eigenen Sicht mal mehr und mal weniger interessanten Ereignisse des Jahres 2006 aus unserem Gemeindeleben in Erinnerung zu rufen. Gemeinsam mit Ihren eigenen, ganz persönlichen Erlebnissen können Sie dabei hoffentlich das ausklingende Jahr mit seinen schönen aber vielleicht auch manchmal traurigen Momenten in guter Erinnerung behalten.

War das Jahr 2006 ein gutes Jahr ? Welche Probleme gab es, welche schönen Momente lohnen festgehalten zu werden?

Ohne je alles wiedergeben zu können möchte hier der Chronist eine Reihe von Ereignissen und Geschehnissen in Erinnerung rufen, die für unser Gemeinde aber auch darüber hinaus bestimmend waren und in der Bürgerschaft bleibende Eindrücke hinterlassen haben.

Das alles überstrahlende Ereignis war in diesem Jahr für ganz Deutschland sicherlich die **Fußballweltmeisterschaft**, die damit mühelos politischen Themen den Rang ablief. Unter dem Motto „Die Welt zu Gast bei Freunden“ konnte sich unser Land als Gastgeber in bester Weise darstellen und hinterließ in aller Welt nur den besten Eindruck. Die internationale Presse schrieb dazu „Die positive Patriotisierung tut den Deutschen gut“.

Dabei überwogen einmal mehr im Vorfeld in den Medien die negativen Schlagzeilen und man mußte bei den Berichten, die die Sicherheit der Stadien oder der Organisation in Zweifel zogen den Eindruck haben, daß dieses große und schöne Sportereignis zerredet werden sollte.

Zum Glück war dann nicht nur das Wetter schön und heiß sondern es setzte sich auch der „Klinsmann-Effekt“ durch. Jürgen Klinsmann hat ja als Bundestrainer ohne Wenn und Aber Verantwortung übernommen, den Einfluß der DFB-Funktionäre beschnitten und als Ziel den als utopisch angesehenen WM-Titel ausgegeben. In der Folge erlebten wir ein nie gekanntes Gemeinschaftsgefühl und unbefangenen Patriotismus. Millionen Menschen feierten in den Stadien oder auf den sog. Fan-Meilen mit Fußballfreunden aus aller Welt. So mancher fuhr auch noch Wochen nach der Fußballweltmeisterschaft mit kleinen Fähnchen am Auto durch die Straßen. Letztendlich verpaßte Klinsmanns Mannschaft nur um eine Minute das Endspiel, weil dem Gegner ein glückliches aber

entscheidendes Tor in der 89. Minute gelang.

Als Dritter der Weltmeisterschaft hatte sich unser Land am Ende nicht nur den zuvor verlorenen Respekt in der Fußballwelt zurückerobert, sondern ganz Deutschland war auch davon überwältigt, was ein Jürgen Klinsmann mit Optimismus und der Übernahme von Verantwortung auch außerhalb des Fußballfeldes erreicht hatte. So mancher hat sich vielleicht klammheimlich gewünscht, daß WM-Organisator und „Kaiser“ Franz Beckenbauer auch weiterhin das Zepter in der Hand behielte und uns die zänkische Politik nicht schon bald wieder einholt. Bleibt zu hoffen, daß unsere Politiker die Lektion gelernt haben und erkennen, daß es eigentlich ihre Aufgabe ist, den Menschen in unserem Lande durch mutiges und wahrhaftiges Handeln Zuversicht und Optimismus in eine positive Entwicklung für uns alle zu geben.

Gleich in 5 Bundesländern standen in diesem Jahr **Landtagswahlen** an. Bei uns im Südwesten erreichte die CDU ein sehr gutes Ergebnis und Ministerpräsident Günter Oettinger wurde erstmals vom Wähler in seinem Amt eindrucksvoll bestätigt. In unserem Wahlkreis konnte Stefan Teufel erstmals für die CDU in den Landtag einziehen und Dieter Kleinmann wurde als Abgeordneter für die FDP mit einem besonders guten Ergebnis von 14 % wiedergewählt. In Rheinlandpfalz erzielte die SPD unter Ministerpräsident Beck ihr bisher bestes Ergebnis in diesem Bundesland und kann nun alleine regieren. In der Folge wurde Kurt Beck neuer Bundesvorsitzender der SPD, nachdem Matthias Platzeck aus Brandenburg nach nur wenigen Monaten krankheitshalber das Amt wieder aufgab. In Sachsen-Anhalt verlor die FDP etwa die Hälfte ihrer seitherigen Wählerschaft, weshalb die CDU nun gemeinsam mit der SPD in einer großen Koalition weiterregiert. Auch in Mecklenburg-Vorpommern regieren SPD und CDU; hier allerdings unter umgekehrten Vorzeichen, weil die SPD als stärkste Kraft die Linkspartei nach enormen Verlusten als Partner verlor. In der Hauptstadt Berlin bleibt ebenfalls die SPD stärkste Kraft und das obwohl der

sog. „Partymeister“ Klaus Wowereit als regierender Bürgermeister eine enorme Mißwirtschaft zu verantworten hat und wegen völlig zerrütteter Länderfinanzen sogar vor dem Bundesverfassungsgericht eine höhere Zuwendung aus dem Finanzausgleich der Länder erzwingen wollte. Dies wurde allerdings von den Richtern mit dem Hinweis abgelehnt, daß die Landesregierung selbst für ihren Haushalt verantwortlich ist.

Die große Koalition zwischen CDU und SPD scheint sich wie befürchtet 1 Jahr nach Aufnahme der Regierungsarbeit in wichtigen Entscheidungen zu neutralisieren. Als Beispiel darf hier die Gesundheitsreform genannt werden. Auch bei dem von einer breiten Bevölkerungsmehrheit gewünschten Rauchverbot in öffentlichen Gebäuden, Schulen und in der Gastronomie leisteten sich die Regierenden einen monatelangen Streit mit anschließendem dürftigem Kompromiß, der dann aber nicht umgesetzt wurde, weil angeblich die 16 Länder in diesem Bereich zuständig seien. So kann die politische Klasse sicherlich keine Glaubwürdigkeit beim Wähler zurückgewinnen.

Der **Vatikan** konnte in diesem Jahr gleich 2 herausragende Jubiläen begehen. 500 Jahre ist es her, daß der Grundstein für den Petersdom gelegt wurde und vor ebenfalls 500 Jahren wurde die Schweizer Garde gebildet, die den Papst als Leibgarde beschützen soll und die heute mit ihren ca. 150 Mann als kleinste und älteste Armee der Welt gilt. Unser deutscher Papst Benedikt XVI. feierte nach einem Jahr im Amt am Ostersonntag seinen 79. Geburtstag mit so vielen Besuchern aus aller Welt auf dem Petersplatz wie schon lange nicht mehr, die das Osterfest fröhlich gemeinsam feierten. Entgegen der vorschnellen Äußerungen aus der Medienlandschaft hat Josef Ratzinger als Papst gezeigt, daß er zwar die Grundfesten des christlichen Glaubens vehement verteidigt, aber auch durchaus in der Lage ist, die über 2000 Jahre alte Katholische Kirche behutsam für Veränderungen zu öffnen. So wurde beispielsweise die Ehelosigkeit der Priester zwar nicht in Frage gestellt, doch

gilt das Thema Zölibat nicht mehr als Tabu. Außerdem nutzte der Papst seinen gefeierten Besuch in der bayerischen Heimat für einen Aufruf zum Dialog mit dem Islam insbesondere über die Gewalt die in Glaubensfragen gerade von Seiten des Islam mit Krieg, Terror und Selbstmordattentätern eingesetzt wird. Dabei zeigte sich leider wieder einmal, wie fest die islamische Welt in der Hand von volksverhetzenden Agitatoren ist, die aus dem Dialogangebot eine Beleidigung des islamischen Propheten Mohammed machten. Die gute Organisation der Agitatoren, die die islamische Bevölkerung in aller Welt in kürzester Zeit zu gewalttätigen Ausschreitungen anstacheln können, zeigte sich auch bei den Mohammed-Karikaturen aus Dänemark. Bleibt zu hoffen, daß der Papst damit auch für andere westliche Staatsmänner ein Beispiel gegeben hat, den friedlichen Austausch mit dem Islam einzufordern. Das dies durchaus erfolgreich geschehen kann, zeigte zuletzt der Besuch Benedikts in der Türkei.

Der Dialog mit dem Islam zum Abbau des Fanatismus insbesondere in den arabisch-islamischen Ländern wäre sicherlich ein wichtiger Schritt zur Verringerung von **Terror und Krieg** insbesondere in Nahost. Israel zeigte sich auch nach einem Regierungswechsel weiterhin aggressiv und liquidierte einige palästinensische Politiker. Die daraufhin von der Hisbolah von libanesischem Boden aus abgefeuerten Raketen veranlaßten Israel zu einem groß angelegten Feldzug im Libanon, der erst durch Vermittlung der UNO und mit dem Einsatz von ca. 15.000 Soldaten einer internationalen Friedenstruppe, bei der auch deutsche Soldaten beteiligt sind, beendet werden konnte. Die USA scheinen langsam zu begreifen, daß ihre Politik der Gewalt die islamische Welt nur noch mehr fanatisiert hat und finden sich in einem blutigen Bürgerkrieg im Irak wieder, der von iranischer und syrischer Seite aus geschürt wird. Präsident Bush muß damit die bitteren Folgen einer falschen Politik verantworten, die die historische Chance vor einigen Jahren vertan hat, Diktator Saddam Hussein auch ohne Waffeneinsatz

und mit den friedlichen Mitteln der UNO in die Schranken zu weisen.

Bedrohlich scheint auch die Entwicklung von Nuklearwaffen in Staaten wie Iran und Nordkorea, die entgegen dem Widerstand der Staatengemeinschaft dort vorangetrieben wird und die in Nordkorea bereits zur Zündung einer ersten Testbombe führte.

Der fanatische Terror erreicht immer wieder auch die westliche Welt, wie 3 gleichzeitig ausgeführte Bombenanschläge in den Urlaubsgebieten der Türkei gezeigt haben. Trotz einiger Toter und vieler Verletzter blieb die Mehrzahl der Urlauber aber erstaunlich gelassen und reiste nicht überstürzt ab. Ermutigend und ein Indiz für die Anstrengungen zum Schutz vor dem Terror waren die verhinderten Anschläge auf Bahnreisende in Deutschland durch libanesische Studenten und auf den Flugverkehr in Großbritannien. Dort konnten 24 Attentäter noch vor der Ausführung der geplanten Anschläge festgenommen werden. Auch die in Deutschland aktiven Attentäter wurden alle festgenommen.

Leider trägt die Berichterstattung der Medien im Boulevardstil oft mehr zur Verunsicherung als zur Information der Bevölkerung bei. Dies gilt für die zwar latent vorhandene jedoch im Verhältnis zum Straßenverkehr sehr viel geringer einzuschätzende Gefahr von Terroranschlägen genauso wie für die reißerische Darstellung in Presse und Fernsehen von Amokläufen in Schulen. So schlimm die Taten einzelner verwirrter junger Menschen auch sind, so ist doch nicht hinzunehmen, daß Schüler und Eltern im ganzen Land verunsichert werden und – schlimmer noch – Nachahmer zu solchen Taten erst animiert werden.

Aber was kann von einer längst amerikanisierten Medienlandschaft erwartet werden, wo selbst in der lokalen Tagespresse der Tod des Schoßhündchens „Daisy“, dessen Herrchen Moshammer vor 2 Jahren ermordet wurde, ganze Seiten füllt. Sogar hier zählen offenbar drastische Überschriften mehr als der Informationsgehalt oder eine wahre Darstellung im Artikel wie der Hinweis über einen angeblichen Kur-

aufenthalt des hiesigen Bürgermeisters zeigt, der in den vergangenen 15 Jahren in Gemeindediensten weder zur Kur war noch auch nur einen Tag krank gefehlt hat.

Das neue Erscheinungsbild unseres Amtsblattes als „Dietinger Nachrichten“ ist entsprechend der Rückmeldungen aus der Bevölkerung sehr gut aufgenommen worden. Die gute Akzeptanz zeigt sich auch in der stattlichen Anzahl von neuen Abonnenten, die den nützlichen Informationsgehalt aus allen Teilen unserer Gemeinde und der Vereinsgemeinschaft schätzen. Doch standen bei der Neugestaltung des Amtsblattes nicht nur die durchaus wichtige bessere Verbreitung in der Bevölkerung im Vordergrund, sondern auch ideelle Werte wie die Stärkung des Zusammengehörigkeitsgefühles der einzelnen Ortsteile durch den neuen Namen als eine gemeinsame Gemeinde. Der Chronist freut sich, daß auch dies nach einem Jahr seit der Änderung des Layouts wohl als gelungen bezeichnet werden kann.

Von den ganz großen **Katastrophen** in Natur und Technik blieben wir dieses Jahr glücklicherweise verschont. Für die Betroffenen war es dennoch mit viel Leid verbunden, als Hochwasser in Rumänien und Bulgarien viele Menschen obdachlos werden ließ. Das Versinken einer Fähre im Roten Meer zwischen Ägypten und Saudiarabien, bei dem wohl mehr als 1.000 Menschen den Tod fanden, zeigt wieder einmal deutlich, daß die Sicherheitsstandards in anderen Teilen der Welt wesentlich niedriger angesetzt sind. Trotz hoher Sicherheitsstandards zeigte der Einsturz einiger Hallendächer durch Schneedruck die Grenzen der Technik auch bei uns auf, wenn extreme Wetterlagen auftreten. In Kattowitz in Polen und in einer bayerischen Eissporthalle waren leider auch einige Todesopfer zu beklagen. Nicht technisches sondern menschliches Versagen war wohl die Ursache, für den folgenschweren Unfall auf der Transrapid-Versuchsstrecke mit vielen Toten und Verletzten, die das deutsche Vorzeigeprojekt im Verkehrssektor in Frage stellte. Ein enormer Hagelsturm im Bereich Schweningen / Trossingen zeigte wieder

einmal, welche Kräfte die Natur freisetzen kann und zerstörte dabei mit riesigen Hagelkörnern so viele Dächer und Fahrzeuge, daß bis heute noch nicht alle Schäden behoben sind.

Die **Natur** als unsere **Umwelt** zeigt sich durch die Aktivitäten von uns Menschen auf vielerlei Arten angegriffen und bedroht. So lockte ein riesiger Felssturz viele Besucher zum Eigermassiv in der Schweiz, der offenbar durch den sichtbaren Klimawandel wegen fehlendem Dauerfrost in dieser Bergregion verursacht wurde. Alarmierend sind die Bestrebungen einiger Länder wie Japan, Island und Dänemark, die den Walfang wieder ohne Beschränkungen aufnehmen wollen. Seit 1986 ist der Walfang nur noch für sog. wissenschaftliche Zwecke erlaubt, wobei alle solche Fänge auch wirtschaftlich ausgebeutet werden und praktisch alle gefangenen Walarten vom Aussterben bedroht sind. Mit dem unvermindert weitergehenden **Artensterben** entziehen wir uns letztlich selbst die Grundlage für unsere Existenz auf diesem Planeten. 16.000 Arten, darunter ein Viertel der Säugetiere (zu denen auch wir zählen), gelten als gefährdet. Dies sind 500 Arten mehr als noch im Jahr zuvor. Ein Drittel aller Amphibien wie beispielsweise Frösche und ein Achtel aller Vögel wird es wohl schon bald nicht mehr geben. Durch die Zerstörung der Lebensräume durch Umweltgifte und den Raubbau an Tropenholz sterben viele Tierarten aus, noch bevor sie entdeckt wurden. So steht die in Tansania neu entdeckte Affenart Kipunje genauso unmittelbar vor dem Aussterben wie eine besonders farbenfrohe neue Finkenart, die in den südamerikanischen Anden entdeckt wurde.

Die Vogelgrippe aus Asien erreichte über Zugvögel auch Europa und ließ auf Rügen einige Schwäne und am Bodensee einige Enten verenden. Durch die Übertragung der Krankheit auf einige Menschen in Asien und der Türkei wurde die Vogelgrippe als große Bedrohung gesehen und umfangreiche Sicherheitsmaßnahmen wurden erlassen, die glücklicherweise letztlich nicht gebraucht wurden.

Zwei tierische Einzelschicksale bewegten die Öffentlichkeit. Eine Riesenschildkröte, die von einem Atoll nördlich von Madagaskar stammte, starb im Zoo von Kalkutta im Alter von mindestens 255 Jahren und war vielleicht über 300 Jahre alt. Die Riesenschildkröte lebte damit bereits zu einer Zeit, als Mozart und Napoleon noch gar nicht geboren waren. Braunbär „Bruno“ kam aus einem südtiroler Auswilderungsprogramm in die Grenzregion zwischen Deutschland und Österreich und fiel durch einige gerissene Schafe und Hühner auf. Der erste Braunbär, der seit 170 Jahren sich bei uns in freier Natur bewegte, wurde daraufhin erschossen und so zu einem Symbol für unseren Umgang mit der Natur und deren Geschöpfen.

Erfreulich war das große Interesse von über 300 Besuchern aus allen Ortsteilen an der seltenen Fledermausart, die im Dachstuhl der St. Silvester-Kirche in Böhringen lebt. Das sog. „Große Mausohr“ hat hier mit ca. 550 Tieren eine große Kolonie gebildet. Wie alle Fledermausarten ist ihr Bestand gefährdet, weil Nistmöglichkeiten fehlen.

Bereits der Winter 2004/05 war schneereich und glänzte mit Kälterekorden. Auch der Winter 2005/06 hatte uns mit viel Schnee und ungewöhnlich langem Dauerfrost von November bis Mai fest im Griff. Als kleinen Ausgleich gab es dann im November Wärmerekorde mit über 20 Grad Celsius im Südwesten.

Für unsere **Gesellschaft** war Heinrich Heine, der vor 150 Jahren im Alter von nur 59 Jahren starb, mit seinem unermüdlichen Kampf für demokratische Ideale ein wichtiger Vordenker. Noch heute kennt jeder zumindest die Zeilen aus seiner Loreley: „Ich weiß nicht was soll es bedeuten.....“ Er hätte sich sicherlich auch über die Rechtschreibreform gewundert, die seit Jahren die Rechtschreibung an unseren Schulen mit dauernden Änderungen und Nachbesserungen „vereinfachen“ soll. Die Folge der seit August verbindlichen **Rechtschreibreform** ist eine Beliebigkeit der Schreibweisen wie in der Zeit vor den von Konrad Duden

festgehaltenen Regeln. Damit wurde das höchste deutsche Kulturgut, die Sprache unseres Volkes der Dichter und Denker, ohne Not beschädigt, wobei dies ohne demokratische Legitimation nur durch den Kultusministerrat der Länder und ohne Entscheidungen im Bundestag oder in den Länderparlamenten verfügt wurde.

Viele Mitmenschen verfolgen mit Interesse die Vorgänge in den Königshäusern in Europa und anderswo. Bemerkenswert ist deshalb vielleicht der 80. Geburtstag von **Elisabeth II.** von Großbritannien, die seit 1952 das Staatsoberhaupt der Briten und vieler anderer Länder des Commonwealth ist. In Japan wurde nach 40 Jahren der erste männliche Thronfolger in der Kaiserfamilie geboren, was viele Japaner in Euphorie versetzte.

Kurios erscheint die Herrschaft der **Zwillingsbrüder** Lech und Jaroslav Kaczynsky in Polen als Präsident und Ministerpräsident die leider eine strikte nationale Politik betreiben und so als neues Mitglied in der Europäischen Union für den europäischen Einigungsgedanken eine Belastung sind.

Der auch als schwergewichtiger „Bulle von Tölz“ bekannte **Ottfried Fischer** leistete sich einen viel beachteten Fehltritt, der auch aus seinem eigenen Kabarett hätte stammen können und der nach einer Autopanne und einem Armbruch doch noch mit der Versöhnung mit Ehefrau Renate endete. **Rudi Carell** starb leider im Juli. Der vielseitig begabte Unterhaltungskünstler erfreute eine ganze Generation mit seinem Humor und prägte bis zuletzt einen Teil der Fernsehunterhaltung.

Im Rahmen seines Besuches im Landkreis Rottweil kam **Bischof Gebhard Fürst** auch in unsere Gemeinde und besichtigte den landwirtschaftlichen Betrieb der Familie Eva und Gerhard Schneider in Dietingen. Unser Bischof zeigte sich beeindruckt, unter welchen schwierigen Bedingungen ein solcher Milchviehbetrieb unter den Rahmenbedingungen der Europäischen Union und der nationalen Bestimmungen von der Familie geführt werden muß. Damit war der Bischof in diesem Jahr doch noch in unserer

Gemeinde, nachdem er im März die große gemeinsame Firmung von 77 Firmlingen aus der Gesamtgemeinde kurzfristig wegen Krankheit absagen und seinem Vertreter überlassen mußte.

Jeweils eine Abordnung der Narrenzunft Dietingen durfte bei den Empfängen des Ministerpräsidenten in Stuttgart und des Regierungspräsidenten in Freiburg dabei sein und konnte sich in vorderster Linie wie die Pressefotos zeigen, hervorragend als Botschafter unserer Gemeinde präsentieren. Erstmals gelang am Schmotzigen der diesjährigen Fasnet auch ein „**Rathaussturm**“ als alle 3 Narrenzünfte aus Dietingen, Irslingen und Böhringen mit beinahe allen ihren Narrentypen in das Dietinger Rathaus kamen und die fünfte Jahreszeit proklamierten. Dies war wieder ein besonders schönes Beispiel für das Zusammenwachsen unserer Gemeinde.

Die **Wirtschaft** in Deutschland hat durch die starken Impulse der Fußballweltmeisterschaft unerwartet an Dynamik gewonnen und 2006 in fast allen Branchen einen Aufwärtstrend gezeigt. Dies trotz der weiterhin hohen Energiepreise für Heizöl, Benzin, Gas und Strom, die sowohl die Verbraucher wie auch die Unternehmen schwer belasten. So mußte beispielsweise für Benzinkraftstoff im April der bisherige Höchstpreis von bis zu 1,45 Euro/Liter bezahlt werden.

Die Arbeitslosenzahl sank durch den günstigen konjunkturellen Verlauf vom Rekordniveau im Jahre 2005 um etwa 1 Mio. Arbeitssuchende. Dennoch ist die Zahl von über 4 Mio. arbeitsloser Menschen immer noch viel zu hoch. In Baden-Württemberg und bei uns im Kreis ist die Arbeitslosenquote zwar mit ca. 5 % nur etwa halb so hoch wie im Bundesdurchschnitt, jedoch verbirgt sich hinter jedem Arbeitslosen ein menschliches Schicksal, was insbesondere die stärker betroffenen Gruppen der Berufsanfänger und älteren Jahrgänge trifft.

Nicht nur unsere heimische Wirtschaft und die davon abhängenden Arbeitsplätze sondern die gesamte Weltwirtschaft ist durch Patentverletzungen und millionenfach hergestellte Plagiate wie sie insbesondere im asiatischen Raum wie Indien

und China festzustellen sind bedroht. Aus China gab es in diesem Jahr zwei besonders prägnante Beispiele, als eine chinesische Firma eine genaue Kopie des Smart nicht nur herstellte sondern auch in der EU verkaufen wollte. Das zweite Beispiel zeigt eine neue Qualität dieser Wirtschaftskriminalität, weil mit der in Deutschland entwickelten Magnetschwebbahn, von der eine Versuchsstrecke auch bei Shanghai steht, jetzt nun sogar komplette Anlagen und Systeme gestohlen werden. Die Chinesen wollen nun in eigener Regie Magnetschwebbahnstrecken bauen und der Deutschen Wirtschaft entgehen so Milliardenaufträge, die hiesige Arbeitsplätze auf lange Zeit gesichert hätten. Daß innovative und serviceorientierte Betriebsführung auch für unsere örtlichen Betriebe in unserer Gemeinde ein wichtiger Standortfaktor sind, darf stellvertretend für andere einheimische Anbieter mit 3 Beispielen belegt werden: Die Firma Flaschenerie Hirth aus Dietingen wurde aufgrund ihrer Fachkompetenz für schwierige Projekte für ein Fernsehprojekt ausgewählt und beteiligte sich am Bau einer bewohnbaren Windmühle mit der Ausführung des aus Blech gefertigten kuppelförmigen Dachs. Ein Millionenpublikum zeigte sich vom schnellen und mit interessanten Details versehenen Bau der Windmühle beeindruckt. Die Firma 1a-Kfz-Service Kleiner in Dietingen erhielt aufgrund der bekannt guten Serviceleistungen in kurzer Zeit einen solchen Zulauf von Kunden, daß ein Neubau im Gewerbegebiet Schillgasse mit größeren Räumlichkeiten notwendig wurde. Besonders erfreulich ist, daß hierdurch auch einige Arbeitsplätze in Werkstatt und Büro entstanden sind. Bemerkenswert ist dabei unter anderem, daß auch durch Vermittlung der Gemeindeverwaltung die lange Zeit in unbeweglichem Privateigentum befindliche große Gewerbefläche im Bereich Schillgasse nun erstmals teilweise einer baulichen Nutzung zugeführt werden konnte. Die innovative und mit vielen Patenten ausgestattete Firma Ernst Graf in Böhringen wurde vom bisherigen Inhaber an die neuen Eigentümer Lutz Adler und Oskar Kellner aus dem Raum Pforzheim übergeben. Die Übergabe wurde von der IHK und der Ge-

meinde begleitet, wobei das gemeinsam mit Herrn Ernst Graf formulierte Ziel besonders wichtig war, nämlich die dortigen Arbeitsplätze in der Gemeinde zu halten. Die neuen Geschäftsführer fühlen sich in unserer Gemeinde wohl und betrachten den Standort als ideal.

Die Gewerbetreibenden im Ortsteil Irlingen starteten am Jahresanfang kurzfristig eine Initiative für eine Gewerbeausstellung. Die im März daraufhin durchgeführte IGA war ein Erfolg und soll eine Fortsetzung finden.

In diesem Zusammenhang **herzlichen Dank an alle Gewerbetreibenden und Dienstleister** für ihr betriebliches Engagement in unserer Gemeinde. Auch wenn viele kleinere Betriebe wegen Abschreibungen keine Gewerbesteuer entrichten müssen, so sind sie doch ein wesentlicher Teil unserer Infrastruktur und wichtige Arbeitgeber.

Die einschlägigen Statistiken weisen aus, daß der Landkreis Rottweil hinsichtlich der **Kriminalität** als **sicherster** Landkreis im Regierungsbezirk Freiburg gilt. Dies ist sicherlich beruhigend. Dennoch erschrecken auch unsere Bürgerinnen und Bürger bei Meldungen über Gewaltverbrechen in den Medien. Auffallend waren in diesem Jahr eine Reihe von sog. „Ehrenmorden“. Ein junger Türke erschöß seine Schwester, weil diese ohne Kopftuch in unserem Land leben wollte. Das Urteil von 9 Jahren Haft wurde auch deshalb kritisiert, weil zwei weitere Brüder freigesprochen wurden. In einem anderen Fall tötete wieder ein türkischstämmiger junger Mann sein eigenes Kind im Mutterleib und nahm dabei auch den Tod seiner Freundin in Kauf, nur weil diese Christin ist. Auch hier wurde das milde Urteil von 4 Jahren kritisiert. Daß die Mentalität der islamischen Emigranten nicht nur in Deutschland sich stark von der unseren unterscheidet, war bei einem weiteren Ehrenmord in Italien, bei der ein Vater seine Tochter wegen deren westlicher Lebensweise umbrachte, zu beobachten. Große Anteilnahme in der Bevölkerung verursachte auch der Fall von Natascha Kampusch in Österreich, die im Alter von 10 Jahren entführt wurde und 8 Jahre lang in einem kleinen Verlies ge-

fangen gehalten wurde. Die heute 18-jährige konnte erst jetzt fliehen und tritt erstaunlich reif und selbstbewußt auf. Durch Fahndungsfehler der Polizei begünstigt mußte ein 13-jähriges Mädchen in Dresden 5 Wochen in der Gewalt eines den Behörden bekannten Vergewaltigers ausharren. Traurige Berühmtheit erlangte auch der sog. Todespfleger von Sonthofen, der in einem dortigen Pflegeheim 29 Pflegebedürftige angeblich aus Mitleid getötet haben soll.

Das abgelaufene Jahr war wieder reich an **sportlichen Höhepunkten**. Bei den olympischen Winterspielen in Turin erreichten Sylke Otto vor Silke Kraushaar und Tatjana Hüfner wieder 3 deutsche Damen die ersten 3 Medaillen im Damenrodeln und damit denselben 3-fach Erfolg wie 2002. Sven Fischer erreichte sein erstes Einzelgold über die 10 Kilometer-Sprintstrecke beim Skilanglauf. Eine Sensation erreichte Georg Hettich aus Schonach, der bei der Kombination aus Skispringen und Langlauf erstmals nach 46 Jahren wieder eine Goldmedaille in den Schwarzwald holte. Die Olympischen Winterspiele waren leider auch teilweise überschattet von den Dopingvorkommnissen im österreichischen Team. Das Dopingproblem begleitete in diesem Jahr auch die große Radsportveranstaltung „Tour de France“ bei der bereits vor dem Start Jan Ullrich und viele andere Topstars wegen Dopingverdachts ausgeschlossen wurden. Mit dem späteren Toursieger Floyd Landis wurde kurze Zeit nach Ende der Rundfahrt erstmals ein Sieger des Dopings überführt. Michael Schuhmacher gab am Ende der diesjährigen Formel 1-Saison sein Karriereende als Fahrer bekannt. Leider wurde er nach einer grandiosen Aufholjagd auf dem Weg zum 8. Weltmeisterschaftstitel von der Technik durch Motorschaden gestoppt. Der Ausnahmefahrer blickt auf eine Karriere mit vielen Rekorden, 91 GP-Siegen und 7 Weltmeisterschaften zurück. Ein deutscher Nachwuchsfahrer, der im Motorsport in seine Fußstapfen treten könnte, ist leider nicht in Sicht. Bei der Schwimm-Europameisterschaft in Budapest konnte Angela Maurer über 25 km den Langstreckentitel erringen. Die 4 x 100 m Frauenstaffel holte sich die Europameister-

schaft mit Weltrekord. Ebenfalls mit Weltrekord konnte Rita Steffen die 100 m für sich entscheiden. Bei der Leichtathletik-Europameisterschaft in Göteborg konnte Jan Fitschen völlig unerwartet den 10.000 m Lauf gewinnen. Dies war ebenso eine Sensation wie das Marathon-Gold von Ulrike Maisch und der Speerwurf titel von Steffi Nerins. Für das deutsche Team war es eine insgesamt sehr gute Europameisterschaft mit vielen weiteren Medaillen und einem zweiten Platz in der Länderwertung hinter Rußland.

Das alles überstrahlende Sportereignis dieses Jahres war selbstverständlich die Fußballweltmeisterschaft in Deutschland. Keiner der 80 Millionen Fußballexperten in unserem Lande hätte sich vor der WM vorstellen können, daß die deutsche Mannschaft das Turnier auf einem hervorragenden dritten Platz beendet. Die positiven Wirkungen reichten aber weit über die Stadien und Fan-Meilen hinaus und sind bis heute spürbar, wie das zu Beginn des Jahresberichtes bereits beschrieben wurde. In der Fußballbundesliga hieß zum 20. mal der Deutsche Meister FC Bayern-München, der als erste Mannschaft überhaupt auch das sog. „Double“ verteidigen konnte und zum 13. mal neben der Meisterschaft auch den DFB-Pokal gewann. Im Rudersport gewann bei der Weltmeisterschaft in Eton zum 1. mal seit 11 Jahren wieder ein Männer-Achter die Goldmedaille. Norman Stadler konnte zum 2. mal nach 2004 den Ironman-Triathlon auf Hawaii nach 3,8 km Schwimmen, 180 km Radfahren und 42 km Laufen gewinnen.

Bei den südwürttembergischen Meisterschaften wurde in der Presse von „Schneider-Spielen“ gesprochen, weil Nicolai Schneider aus Dietingen allein 6 Einzeltitel errang und seine Schwester Alina auch mit der Staffel erfolgreich war. Der Fußballclub Dietingen konnte in Epfendorf zum 11. mal das Schlichem-Pokal-Turnier gewinnen und war somit bereits 8 mal in den letzten 13 Jahren erfolgreich. Im Spiel um den 3. Platz standen sich in diesem Jahr Irslingen und Böhlingen gegenüber, was eindrucksvoll die Dominanz der Mannschaften aus unserer Gemeinde bei diesem Turnier zeigt. Der

TSV Böhrlingen stieg nach einem dramatischen letzten Spiel in die Kreisliga A auf, wobei der Torwart als der Held des Tages sogar einen Elfmeter hielt. Allen 3 Sportvereinen darf man zu ihren ausgezeichneten sportlichen Ergebnissen herzlich gratulieren.

Bürgerschaftliches Engagement und kulturelle Angelegenheiten

Bürgerschaftliches Engagement und die Mitarbeit in den örtlichen Vereinen und Vereinigungen sind ein unverzichtbarer Teil des Zusammenlebens innerhalb der Gesellschaft und auch unserer Gemeinde. Der uneigennützig und ehrenamtliche Einsatz so vieler Bürgerinnen und Bürger in unserer Gemeinde verdient höchste Anerkennung und tiefen Respekt. Ihnen allen, den Genannten und Ungenannten, sei an dieser Stelle **recht herzlich gedankt!**

Das kulturelle Leben in unserer Gemeinde wurde im abgelaufenen Jahr wiederum durch eine große Anzahl von Aktivitäten und Veranstaltungen der örtlichen Vereine, der Kirchengemeinden und der Feuerwehrabteilungen bereichert. Es ist wichtig und schön, daß unsere Gemeinschaft in diesem ehrenamtlichen Bereich in allen Ortsteilen lebendig ist. Doch wird es so unmöglich, alles was nennenswert wäre, auch zu benennen. Stellvertretend für vieles andere sei diesmal die Initiative für die Ausgestaltung eines Waldlehrpfades am Schwarzwildgehege in Dietingen genannt, die den dort vorhandenen Rundweg mit Informationen zu den Pflanzen und Tieren im Wald sowie mit Stationen für Bewegung und Spiel aufwerten und dabei gleichzeitig ein stärkeres Bewußtsein bei Jung und Alt für die Belange der Natur schaffen wollen.

Die **Jugendkapelle der Gesamtgemeinde** mit jungen Musikern aus Dietingen, Irslingen und Gösslingen besteht nun bereits 5 Jahre und überzeugt regelmäßig als Konzertpartner der jeweiligen aktiven Kapellen genauso wie auch bei vielen anderen Gelegenheiten. In diesem Jahr kamen

2 besondere Auftritte hinzu, bei denen unsere Jugendkapelle die Gemeinde buchstäblich in hervorragender Weise repräsentierte. Beim Wertungsspiel in Rangendingen wurden die jungen Musiker mit der Höchstnote „Hervorragend“ belohnt und wenig später wirkte die Jugendkapelle auf der Insel Mainau bei einer vom Fernsehen übertragenen Veranstaltung mit. Dies sind sicherlich besondere Erlebnisse in einem jungen Musikerleben, die so nur mit der gemeinsamen Jugendkapelle möglich sind.

Die Gemeindeverwaltung hat ein kleines Brevier für das **Dietinger Klausen-Brauchtum** erstellt, welches die Tradition der im weiten Umkreis einzigartigen Klausen-Gruppe, die jedes Jahr um den Nikolaustag Anfang Dezember mit einer Bischof-Figur, den Gesellen und dem Nussenweible durch den Ort zieht, nachhaltig zu unterstützen. Die Klausen-Gruppe besteht jedes Jahr in wechselnder Besetzung aus dem Jahrgang der etwa 18-jährigen, wodurch sich in der Vergangenheit immer wieder Fragen zum Umgang mit und zum Ablauf des Brauchtums ergeben haben. Die Klausen-Gruppe wird von der Gemeindeverwaltung organisatorisch unterstützt und kann für die Herstellung des Weihnachtsgebäcks die Schulküche benutzen, was ebenfalls in dem kleinen Brevier festgehalten ist.

Der **Arbeitskreis Heimatbuch** hat sich bereits im Vorjahr aus ehrenamtlichen Kräften gebildet und ist seinem Ziel, das noch fehlende Heimatbuch für den Ortsteil Böhrlingen zu erstellen, ein gutes Stück nähergekommen. Eine Reihe von Textbeiträgen liegen als Entwurf bereits vor. Aus der Bevölkerung erhielt der Arbeitskreis höchst interessantes Bildmaterial und so manchen Hinweis auf historische Gegebenheiten und nennenswerte Ereignisse. Der angestrebte Veröffentlichungszeitpunkt im Herbst 2007 scheint erreichbar. Parallel zur Arbeit des ehrenamtlichen Arbeitskreises ist auch eine professionelle Archivarin damit befaßt, das Ortsteilarchiv Böhrlingen zu erschließen. Dies unterstützt einerseits die Arbeit am Heimatbuch und soll andererseits ein erster Schritt sein, die

Archivarien in allen 5 Ortsteilen zu sichern und zugänglich zu machen.

Die Städte und Gemeinden Rottweil, Oberndorf, Dietingen, Villingendorf, Epfendorf, Bösing und Deißlingen haben gemeinsam ein **Radwanderkonzept** mit Radwanderkarte, Informationsbroschüre und Internetauftritt erstellt, um die touristischen Chancen, die unsere Lage am Neckartalradwanderweg und am Radwanderweg Bodensee-Heidelberg bietet, zu nutzen und die verstärkt durch unseren Raum reisenden Radwanderer dazu zu animieren, ihren Aufenthalt in unseren Gemeinden zu verlängern. Dies auch in der Hoffnung, daß unter anderem die Gastronomie in den Partnergemeinden unterstützt wird.

Die **Reservistenkameradschaft Rottweil-Oberndorf** hat seit Februar 2006 ihren Vorsitzenden und Sitz in Dietingen. Die Angehörigen der Reservistenkameradschaft haben nun bereits zum zweiten Mal im Ortsteil Dietingen die Sammlung für die Kriegsgräberfürsorge übernommen und beteiligten sich am Volkstrauertag neben der Freiwilligen Feuerwehr und den Vereinen mit einer weiteren Ehrenabordnung.

Am **Rat- und Bürgerhaus** in Rotenzimmern konnte die Außenanlage in diesem Jahr fertiggestellt werden. Wie auch beim Gebäude selbst wurden hier wieder zahlreiche ehrenamtliche Stunden Eigenleistung insbesondere aus dem Kreis des Ortschaftsrates erbracht. Herzlichen Dank an dieser Stelle an die freiwilligen Helfer.

Die **Kinderflohmärkte** der Mutter-Kind-Spielgruppe in Dietingen sind zu einer gern besuchten Tradition geworden, die von vielen Eltern und Großeltern gerne genutzt wird. Der Reinerlös der auf ehrenamtlicher Basis organisierten Veranstaltungen floß auch dieses Jahr wieder verschiedenen gemeinnützigen Zwecken zu. Hierfür herzlichen Dank.

Herzlichen Dank auch an die Betreuerinnen und Mitwirkenden der monatlichen bzw. jährlichen **Seniorennach-**

mittage in allen Ortsteilen. Besonders hervorzuheben ist in diesem Zusammenhang Frau **Ursula Dresel**, die seit 20 Jahren den regelmäßigen Seniorennachmittag in Böhringen leitet. Mit im Team war zunächst 10 Jahre lang Frau **Waltraud Herter** und seit 1996 gehört Frau **Paula Neher** zum Team. An dieser Stelle darf auch die **Initiative von Herrn Kaul** von der BAB-Raststätte Neckarburg-Ost für die Kinder- und Seniorenveranstaltungen in der Rastanlage dankend erwähnt werden.

In der **Betreuungsgruppe für das Seniorenpflegeheim** „St. Joseph“ in Dietingen arbeiten unter der Federführung von Frau **Marliese Sieber** etwa 20 Frauen aus Dietingen, Irslingen und Böhringen ehrenamtlich mit und besuchen die Heimbewohner regelmäßig. Durch Spaziergänge und Ausfahrten in der Ortslage und Gespräche betreuen und fördern die Mitglieder der Betreuungsgruppe die im Heim untergebrachten Senioren. Dies stellt eine unersetzliche Ergänzung zur Pflege durch die Fachkräfte dar. Recht herzlichen Dank an dieser Stelle an alle Mitglieder der Betreuungsgruppe.

Dank auch an alle freiwilligen Helfer bei den **Bach- und Landschaftsputzaktionen** in Dietingen, Rotenzimmern und Gösslingen, die in diesem Jahr durch die Schneelage eingeschränkt waren. Es ist ein wichtiges Zeichen der Verbundenheit mit Natur und Gemeinde, wenn so viele Helfer sich für diesen notwendigen jährlichen Einsatz bereitfinden.

Vielen Dank an die zahlreichen Helfer und Mitwirkenden aus der Bürgerschaft, den örtlichen Vereinen und Vereinigungen, der Freiwilligen Feuerwehr und der Ortschaftsräte, die wieder die **Kinderferienprogramme** für die Schulkinder auch in diesem Jahr möglich gemacht und durchgeführt haben. In den zahlreichen Veranstaltungen wurden über 400 Kinder betreut.

Sehr erfreulich war wiederum die große Bereitschaft der Bürgerinnen und Bürger in unserer Gemeinde, als **Blutspender** den

Mitmenschen in Not zu helfen. Der jährliche Blutspendetermin in unserer Gemeinde war wieder überdurchschnittlich gut besucht. Eine ganze Reihe von Spendern konnte mit einer Urkunde des Deutschen Roten Kreuzes für 10-maliges Blutspenden geehrt werden. Außergewöhnliche Ehrungen erhielten für 25-maliges Blutspenden Ingeberta Harter, Alexander Müller und Hans-Peter Schwarz aus Dietingen, Torsten Willi aus Irslingen, Werner Stolch aus Böhringen und Ingo Schatz aus Rotenzimmern sowie für 50-maliges Blutspenden Herr Reinhard Kempfer aus Irslingen, Herr Walter Stier aus Böhringen, Frau Edith Schwarz aus Rotenzimmern und Herr Heinz Bühler aus Gösslingen.

An dieser Stelle herzlichen Dank an alle Blutspender für ihren uneigennütigen und vorbildlichen Einsatz für ihre Mitmenschen.

Personalien

Herr **Pfarrer Holger Zizelmann**, der seit September 2005 gemeinsam mit seiner Ehefrau **Ulrike Zizelmann-Meister** die evangelischen Kirchengemeinden Rotenzimmern und Leidringen betreut, wurde nach Ablauf seiner Anstellungszeit im Juli nun offiziell als neuer Pfarrer eingesetzt.

Rektorin Andrea Dorn von der Grund- und Hauptschule in Böhringen gab auf eigenen Wunsch die Schulleitung ab und wird künftig in Dauchingen und damit in Wohnortnähe unterrichten. Frau Dorn wurde in einer von den Schülern mitgestalteten kleinen Feierstunde verabschiedet.

Das Verfahren zur Wiederbesetzung der Schulleiterstelle wurde von allen Beteiligten aus der Elternschaft, der Ortschaftsverwaltung und des Gemeinderates als unbefriedigend angesehen, weil die von den entsprechenden Gremien abgegebenen Stellungnahmen unter den hier gegebenen Voraussetzungen letztlich kein Gewicht hatten. Nach drei Monaten Vakanz entschied das Kultusministerium in Stuttgart, Frau **Gabriele Löffler** aus Dunningen als

neue Schulleiterin einzusetzen. Damit kann die Grund- und Hauptschule Böhringen ihre gute Unterrichtsarbeit wieder regulär fortsetzen.

Herr **Herbert Lander** erhielt für außergewöhnliche ehrenamtliche Arbeit und Verdienste die Ehrennadel des Landes Baden-Württemberg überreicht. Herr Lander war neben einer Reihe von anderen Vereinsämtern und -funktionen 13 Jahre lang 1. Vorstand des Obst- und Gartenbauvereines Irslingen und ist Ehrenmitglied im Männergesangverein, im Sportverein, bei der Narrenzunft und bei der Freiwilligen Feuerwehr, was wiederum darauf hinweist, in welcher umfangreicher und vorbildlicher Weise sich Herr Herbert Lander für seine Mitmenschen und die Allgemeinheit eingesetzt hat.

Herr **Paul Ruof** wurde nach 36 Jahren im Dienst als Kirchenpfleger für die Kath. Kirchengemeinde St. Peter und Paul in Gösslingen verabschiedet. Bemerkenswert neben der außergewöhnlichen Dauer seiner ehrenamtlichen Tätigkeit ist sicherlich auch der Umstand, daß Herr Ruof unter insgesamt vier Pfarrern gedient hat.

Im August konnte Frau **Berta Stolzenberger** in Gösslingen ihren 100sten Geburtstag feiern. Frau Stolzenberger lernte das landschaftlich schön gelegene Gösslingen bereits früh auf Wanderungen mit ihrem leider verstorbenen Mann kennen und zog im Jahre 2005 mit ihrem Sohn und der Schwiegertochter in unsere Gemeinde. Dieses ganz besondere Wiegenfest konnte Frau Stolzenberger erfreulicherweise bei recht rüstiger Gesundheit begehen.

In diesem Jahr konnten gleich 9 Ehepaare ihre **Goldene Hochzeit** feiern. Weil eine Reihe von Jubelpaaren darum gebeten hat, von einer Veröffentlichung abzusehen, sei hier nur so viel verraten, daß 3 Paare aus Dietingen, 3 Eheleute aus Irslingen, 2 Ehepaare aus Böhringen und 1 Goldenes Hochzeitspaar aus Rotenzimmern diesen ganz besonderen Hochzeitstag bei meist guter Gesundheit begehen konnten.

Beim Musikverein Gösslingen wechselte die Vereinsführung von Herrn **Eberhard Ruof** nach 7 Jahren auf **Manuela Schwarz, Tanja Fischer** und **Elmar Schwarz**, die dieses wichtige Ehrenamt nach einer entsprechenden Satzungsänderung nunmehr gemeinsam wahrnehmen.

Einen Wechsel in der Position des 1. Vorsitzenden gab es auch beim Obst- und Gartenbauverein Irslingen. Herr **Werner Kobel** übernahm dieses Amt vom bisherigen Vorsitzenden, Herrn **Herbert Lander**, der es 13 Jahre lang ausfüllte.

Weiterhin wechselte beim Modellflieger-Club Dietingen die Vereinsleitung von Herrn **Friedrich Schanz** zu Herrn **Simon Birk**.

Beim Sportverein Irslingen schied der bisherige, langjährige Vorsitzende **Theo Frommer** aus. Leider konnte dieses wichtige Ehrenamt zunächst nicht wiederbesetzt werden.

Den ausgeschiedenen Vorständen darf ich an dieser Stelle für ihre verdienstvolle ehrenamtliche Tätigkeit und den damit bewiesenen Gemeinsinn recht herzlich danken. Danken möchte ich auch jenen, die bereit waren, Verantwortung zu übernehmen. Ohne diese Bereitschaft wäre es nicht möglich, die Vereine mit ihrem kulturellen und sportlichen Angebot für alle Bürgerinnen und Bürger weiterzuführen.

Leider mußten wir auch in diesem Jahr wieder eine Reihe von Mitbürgerinnen und Mitbürgern bei ihrem Heimgang begleiten. Unter ihnen auch einige Persönlichkeiten, die in öffentlichen Ämtern oder in ihrer ehrenamtlichen Arbeit auf besondere Weise in Erscheinung traten.

Beispielhaft dürfen hier Alfred Bühler, Matthäus Rieble, Günter Schatz, Egon Schneider, Hermann Schnell, Alfred Schobel, Lorenz Schwarz und Hermann Völkle genannt werden, die zumeist gleich in mehreren Vereinen für ihre ehrenamtliche Arbeit mit der Ehrenmitgliedschaft ausgezeichnet wurden.

Wir bewahren sie mit allen anderen Verstorbenen in ehrendem Andenken und versichern den Angehörigen und Hinterbliebenen unsere Anteilnahme.

Öffentliche Einrichtungen;
Bau-, Unterhaltungs- und Ausstattungsmaßnahmen sowie
Jubiläen

Kindergärten

Die beiden katholischen Kindergärten in Dietingen und Irslingen sowie der gemeindliche Kindergarten in Böhringen sind mit Räumlichkeiten so ausgestattet, daß sämtliche Kinder ab dem 3. Lebensjahr aufgenommen werden können und eine kindgerechte Förderung erfahren. Personell sind alle drei Kindergärten stärker als im für die Betriebserlaubnis erforderlichen Personalschlüssel vorgegeben besetzt.

Derzeit werden in drei Regelgruppen in Dietingen und je zwei Regelgruppen in Irslingen und Böhringen insgesamt 140 Kinder betreut. Bis zum Ende des Kindergartenjahres im Juli 2007 werden bis zu 159 Kinder die Kindergärten besuchen. Die Kapazität der Räumlichkeiten in allen drei Einrichtungen beträgt 280 Kinder.

Die Kinderzahlen sind in allen drei Einrichtungen teils deutlich zurückgegangen. Für die Jahre bis 2009 werden weiterhin leicht rückläufige bis stabile Kinderzahlen erwartet. Auf Initiative der Gemeindeverwaltung sollen die dadurch entstandenen Spielräume dafür genutzt werden, evtl. ab dem nächsten Kindergartenjahr einige Plätze für 2 ½ Jahre alte Kinder möglichst in allen drei Einrichtungen zur Verfügung zu stellen. Die Gespräche zur Abstimmung mit den Kindergartenleitungen und den verschiedenen Trägern laufen bereits.

Schulen

Unsere drei Grund- und Hauptschulen in Dietingen, Irslingen und Böhringen werden derzeit von insgesamt 267 Schülern besucht. Damit hat sich die Gesamtschüler-

zahl seit einigen Jahren etwa auf dem gleichen Niveau stabilisiert. Bemerkenswert ist dabei die leicht ansteigende Zahl der Grundschüler bei gleichzeitig leicht fallenden Schülerzahlen in der Hauptschule.

Die Grund- und Hauptschule Dietingen feierte im Juni das **40-jährige Jubiläum** des Schulhausneubaus. Die Jubiläumsfeierlichkeiten wurden u.a. von der Elternschaft und vom Förderverein sehr ansprechend gestaltet. Ursprünglich sollte das Schulgebäude bereits im kommenden Jahr grundlegend saniert und erweitert werden. Um aber möglichst alle Zuschußmöglichkeiten auszuschöpfen ist es notwendig, daß das von der Schule gewünschte Raumprogramm für die Erweiterung von den zuständigen Stellen geprüft wird. Dies wird den Beginn der Sanierungs- und Umbauarbeiten voraussichtlich bis ins Jahr 2008 verzögern.

Seit der Landkreis auch für die Schülerbeförderung der Hauptschüler Eigenanteile verlangt, übernimmt die Gemeinde zur Vermeidung von Ungleichbehandlungen der Hauptschüler aus den verschiedenen Teilorten diesen Aufwand, mit dem ansonsten die Eltern belastet wären. Durch die laufende Anpassung der Eigenanteile steigt der Aufwand von Jahr zu Jahr und wird im Schuljahr 2006/07 ca. 6.800,00 € betragen. Der Gemeinderat hat auf Vorschlag der Gemeindeverwaltung in diesem Jahr beschlossen, auch die absehbaren künftigen Erhöhungen zu übernehmen.

Mehrzweckhallen

An der Graf-Gerold-Halle wurden einige Malerarbeiten und Instandsetzungen vorgenommen, die nach 12-jährigem Betrieb notwendig wurden. Im Außenbereich wurde entlang der Zufahrt die restliche Pappelreihe entfernt, die die dort befindlichen Wege bereits sichtbar in Mitleidenschaft zog und eine Gefährdung der dort verstärkt anzutreffenden Fußgänger und Kinder durch herabstürzende Äste nicht ausgeschlossen werden konnte, nachdem die Bäume ein entsprechendes Alter erreicht hatten. Im Frühjahr sollen anstelle

der Pappeln einige Ersatzpflanzungen vorgenommen werden.

Im Mehrzweckraum der Turn- und Festhalle in Irslingen wird jetzt am Jahresende noch ein Sicht- und Sonnenschutz angebracht, der die Bedingungen für den Übungsbetrieb und bei Veranstaltungen verbessern soll.

Wasserversorgung / Abwasserbeseitigung

Der **Lehenbühlbrunnen** in Irslingen war bereits seit einiger Zeit erneuerungsbedürftig und konnte in diesem Jahr erneuert werden. Der Gemeindebauhof mit seinen Mitarbeitern war wesentlich bei der Neugestaltung der umgebenden Grünfläche an der Ecke Albstraße/Engelgasse beteiligt. Der allseits als sehr gelungen bezeichnete neue Brunnen wurde mit einer kleinen Feier eingeweiht.

Für das Jahr 2006 hat der Zweckverband Wasserversorgung „Oberer Neckar“, der vier unserer fünf Ortsteile mit Frischwasser versorgt, den Abgabepreis an die Mitgliedsgemeinden um 10 Cent /cbm Wasser erhöht. Die Gemeinde hat dennoch auf eine Erhöhung des Wasserzinses für die Bürgerinnen und Bürger zunächst verzichtet und wird die Gebühren nur dann anheben, wenn es unbedingt notwendig erscheint.

Der Zweckverband „Kleiner Heuberg“ versorgt den Ortsteil Rotenzimmern mit Frischwasser. Bei diesem Zweckverband stehen erhebliche Investitionen in die Modernisierung der Wasseraufbereitung an. Der Wasserabgabepreis an die Gemeinde wird daher voraussichtlich schon 2008 erheblich steigen. Doch auch hier will die Gemeinde die tatsächlichen Auswirkungen abwarten.

In der Kläranlage für den Ortsteil Dietingen und die beiden Autobahnrastanlagen mußte die Belüftung durch den Austausch der Gebläse und die Verbesserung des Sauerstoffeintrages geändert werden, um die Leistung der Anlage insbesondere während der heißen Sommerwochen zu verbessern und durch einen geringeren Stromverbrauch auch Energie und Kosten

einzusparen. Einschließlich der notwendigen Änderung der Steuerungstechnik ergaben sich für die Maßnahme Kosten in Höhe von knapp 40.000,00 €.

Die Landesregierung ist weiterhin dabei, die Voraussetzungen für die **Klärschlamm Entsorgung** zu verändern. Auch der aus unserer Gemeinde stammende und nachweislich weit unterhalb der Grenzwerte belastete Klärschlamm kann in der Folge voraussichtlich nicht mehr in die Landwirtschaft abgegeben werden. Vermutlich muß künftig eine Verbrennung der vorab zu trocknenden Klärschlämme erfolgen. Wann die gesetzlichen Änderungen tatsächlich greifen ist zwar noch nicht ganz absehbar, könnte aber schon kurzfristig eintreten. Es ist damit zu rechnen, daß in diesem Falle die Kosten für die Abwasserbeseitigung deutlich steigen und damit auch die Gebühren für die Bürgerinnen und Bürger angehoben werden müßten.

Im abgelaufenen Jahr waren erfreulich wenige Wasserrohrbrüche in der öffentlichen Wasserversorgung festzustellen. Dadurch konnten die **Wasserverluste** wieder auf einem niedrigen Niveau gehalten werden.

Straßen, Wege und Verkehr

Die Erneuerung der **Kreisstraße** von Böhringen nach Trichtingen war das 2. große Kreisstraßenbauprojekt in unserer Gemeinde innerhalb kürzester Zeit. Die Strecke ist für die ortsansässigen Transportunternehmer, den Schwerlastverkehr aus den beiden anliegenden Gipsbrüchen und für die ganze Bevölkerung als Zufahrt zur Autobahnauffahrt bei Oberndorf-Bochingen wichtig. Herzlichen Dank in diesem Zusammenhang nochmals an die Landkreisverwaltung und den Kreistag, die die Maßnahme trotz der schwierigen Haushaltslage mitgetragen haben. Zusammen mit dem Ausbau der weiteren Strecken auf Epfendorfer Gemarkung konnte damit für unsere Gemeinde eine wesentliche Verbesserung der Straßeninfrastruktur erreicht werden.

Die **Lehrstraße** in Dietingen in dem Abschnitt zwischen Rathausstraße und Hohensteinstraße wurde mit einer verbesserten Entwässerung, einem regulären Straßenausbau mit Gehweg und der Erneuerung der vorhandenen öffentlichen Parkplätze grundlegend saniert. Dies war auch deshalb dringlich geworden, weil der frühere Feldweg am Ortsrand zwischenzeitlich durch den Bau der Graf- Gerold-Halle, des FCD-Vereinsheimes mit neuem Sportplatz, des Spiel- und Sportgeländes „Springergasse“, des Neubaus des Seniorenpflegeheimes und die Erschließung des Stuckäcker-Wohnbaugebietes zwischenzeitlich ganz anderen Anforderungen genügen muß.

Im Verlauf der durch LKW-Verkehr stark belasteten Ortsdurchfahrten von Dietingen, Böhringen und Rotenzimmern wurden in diesem Jahr einige **Schachtsanierungen** durchgeführt, weil sich die Schachtbauwerke zum Teil stark gesenkt hatten. Die Gemeindeverwaltung hatte ursprünglich vorgesehen, eine wesentlich größere Anzahl von Schachtsanierungen vorzunehmen. Auf Vorschlag aus der Mitte des Gemeinderates wurde aber ein patentiertes Verfahren zur Schachtsanierung eingesetzt, welches zwar eine höhere Qualität und Dauerhaftigkeit der Sanierungsmaßnahme verspricht, allerdings auch wesentlich teurer ist. So mußten etliche Schachtbauwerke bei der Sanierung zurückgestellt werden und können erst in den kommenden beiden Jahren saniert werden.

Die **Feld- und Waldwege** in der Gesamtgemeinde befinden sich allgemein und auch im Vergleich mit anderen Gemeinden in einem guten Zustand. Allerdings wird auf einigen Strecken ein gewisser Instandsetzungsbedarf sichtbar. In diesem Jahr konnte erstmals seit vier Jahren durch die leichte Verbesserung der finanziellen Rahmenbedingungen wieder ein nennenswerter Betrag für die laufende Sanierung in den Haushaltsplan für das Jahr 2007 eingestellt werden. So können im nächsten Jahr wieder einige kleinere Streckenabschnitte durch Fachfirmen instandgesetzt werden. Der Gemeindebauhof wird weiterhin lau-

fend Schäden an unseren Wegen und Straßen mit eigenen Mitteln beheben.

Friedhöfe

Der Friedhof in Dietingen soll nach einer Ortsbegehung durch den Ortschaftsrat künftig auch im „alten Teil“ mit den im Erweiterungsteil bewährten Grabeinfassungsplatten einheitlich gestaltet werden. Dies hat auch für die Hinterbliebenen den positiven Effekt, daß keine individuelle Grabeinfassung beim Steinmetz bestellt werden muß, die in der Regel wesentlich teurer wäre. Weiterhin wurde vom Ortschaftsrat nochmals festgehalten, daß der parkähnliche Charakter des Friedhofes mit den vorhandenen Bäumen erhalten bleiben soll. Eventuell zu entfernende kranke Bäume sollen durch Neupflanzungen ersetzt werden. Die Beschallungsanlage an der Aussegnungshalle wurde dahingehend verbessert, daß mit einem neuen Verstärker und einem weiteren Lautsprecher die auch etwas weiter entfernt stehenden Trauer Gäste besser erreicht werden. Die technischen Probleme mit dem Funkmikrophon scheinen nach einer Reparatur zwischenzeitlich ausgeräumt.

Auf dem Friedhof in Irslingen wurde der direkt neben der Aussegnungshalle bedrohlich herangewachsene Baum, dessen Wurzelwerk auch die Fundamente der Aussegnungshalle angriffen, entfernt. Auch hier hat sich der Ortschaftsrat entschieden, sukzessive den gesamten Friedhof mit Grabeinfassungsplatten anstelle der bisher gebräuchlichen individuellen Grabeinfassungen mit Splitschüttung zu gestalten.

Auf dem Friedhof in Gösslingen wurden durch den Gemeindebauhof die Zuwegungen zu den Gräbern saniert und gestalterisch aufgewertet. Damit ist der Zugang zu den Grabstellen für die Hinterbliebenen nun wesentlich sicherer geworden.

Bemerkenswert ist der Umstand, daß insbesondere in Dietingen und Böhringen aber auch in den anderen Ortsteilen verstärkt Urnengrabstellen nachgefragt werden. Der Gemeindebauhof hat hierzu auf allen fünf Friedhöfen die entsprechenden Voraussetzungen geschaffen.

Rathäuser in Rotenzimmern und Gösslingen

Die Außenanlage des Rat- und Bürgerhauses in Rotenzimmern konnte 4 Jahre nach Einweihung des Gebäudes fertiggestellt werden. Die Ausführung basiert auf einem Entwurf des einheimischen Diplomingenieurs Torsten Schneider und darf sicherlich als gelungen bezeichnet werden, womit sie dem schmucken Gebäude gerecht wird.

Beim Rathaus in Gösslingen zeigten sich im Jahresverlauf einige Risse am Westgiebel, deren Ursache noch am Jahresende mit einer Fundamentsanierung behoben wurde, um weitere Schäden an dem Gebäude zu vermeiden.

Kirche Gösslingen

Die große Sanierungsmaßnahme an der Kirche St. Peter und Paul in Gösslingen durch die Kath. Kirchengemeinde konnte mit dem Ende der Arbeiten am Kirchturm nun abgeschlossen werden. Die bürgerliche Gemeinde hatte aufgrund alter Rechtsgrundlagen einen Anteil von ca. 35.000,00 € zu tragen. Nach der abgeschlossenen Außensanierung ist diese kultur- und kunsthistorisch wertvolle Kirche innen wie außen wieder ein besonderes Schmuckstück, welches malerisch über dem Schwarzenbachtal liegt.

Seniorenpflegeheim Dietingen

Das neue AWO-Seniorenheim „St. Joseph“ an der Hohensteinstraße bietet nun bereits seit 2 Jahren am neuen Standort für die Seniorinnen und Senioren eine moderne und pflegegerechte Unterbringung sowie verbesserte Bedingungen zur Förderung der älteren Menschen und für die Arbeitsbedingungen der Pflegekräfte.

Für den Bau eines direkt angegliederten Erweiterungsbaues mit bis zu 20 weiteren frei finanzierten Pflegebetten und einer Seniorenwohnanlage für Betreutes Wohnen mit 10 Wohnungen liegen seit Mai 2004 die notwendigen Genehmigungen vor. Durch die Änderung der Ge-

sellschafterstruktur der Betreiberin und Verhandlungen mit dem Investor hat sich der Baubeginn leider trotz einer vorhandenen Warteliste für den Pflegebereich weiter verzögert. Der Gemeinderat hat längst die notwendigen Beschlüsse gefaßt, um den Ausbau des Seniorenzentrums voranzubringen. Die Betreiberin hat aber weiterhin Abstimmungsbedarf in ihren Gremien insbesondere hinsichtlich der Wirtschaftlichkeit des Erweiterungsbaus.

Feuerwehr

In den fünf Abteilungen der Gesamwehr leisten derzeit insgesamt **102 Männer und Frauen ihren freiwilligen Dienst**. Hinzu kommen 15 Angehörige der Jugendfeuerwehr. Die Altersfeuerwehr zählt derzeit 37 Kameraden.

Besonders positiv war der Umstand, daß eine ganze Reihe neuer Feuerwehrleute gewonnen werden konnte. Allein 6 neue Feuerwehrmitglieder in Irslingen und 5 neue Feuerwehrmänner in Rotenzimmern sind eine wichtige Basis, um auch in Zukunft für unsere Bevölkerung bei Brand und Notlagen Sicherheit zu gewährleisten. Hinzu kommt noch die Bereitschaft einer ganzen Reihe von Feuerwehrangehörigen, weitere Schulungen und Lehrgänge zu besuchen wie beispielsweise die Gruppenführer Ausbildung. Dies trägt wesentlich zum Erhalt des hohen Leistungsstandes in unserer Feuerwehr bei.

In der Abteilung Gösslingen gab Kommandant **Reinhold Scheible** sein Amt nach 25 Jahren ab. Aufgrund seiner großen Verdienste um das Feuerwehrwesen in unserer Gemeinde wurde er auf Vorschlag der Abteilung und auf Beschluß des Gemeinderates zum **Ehrenabteilungskommandanten** ernannt. Gleichzeitig gab auch **Franz Schneider** die Funktion als stellvertretender Abteilungskommandant ab. Als Nachfolger stellten sich als neuer Abteilungskommandant **Roland Schwarz** und als dessen Stellvertreter **Stefan Reiner** zur Verfügung.

An dieser Stelle den **Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehr** unter Leitung

von Kommandant Bernd Frommer und den Abteilungskommandanten Wilfried Rieble, Dietingen, Siegfried Bihl, Irslingen, Fred Fischinger, Böhringen, Holger Seemann, Rotenzimmern, Roland Schwarz, Gösslingen, und den Jugendfeuerwehrwarten der Jugendfeuerwehr Roman Jauch und Christian Thoma für ihren uneigennütigen und unersetzlichen Dienst für den Brandschutz und die Sicherheit in unserer Gemeinde ein **ganz besonderer Dank**. Eingeschlossen in diesen Dank sind selbstverständlich auch die **Kameraden der Alterswehr** unter der Leitung von Kurt Staiger aus Böhringen, die nach dem Ende ihres aktiven Dienstes gelegentlich bei Einsätzen oder Veranstaltungen noch helfend Hand mit anlegen.

Jugendtreff „Wagenburg“

Der im vergangenen Jahr neu geschaffene Jugendtreff „Wagenburg“ im Spiel- und Sportgelände „Springergasse“ hat sich als sehr gute Lösung herausgestellt und ist zwischenzeitlich auf 3 Bauwägen angewachsen. Der Jugendtreff soll Schritt für Schritt weiter ausgebaut und als Konzept weiterentwickelt werden. Die Jugendlichen haben feste Ansprechpartner aus der Gemeindeverwaltung und aus dem Ortschaftsrat, die den notwendigen Austausch gewährleisten.

Bauhof

Der Gemeindebauhof unter der Leitung von Herrn Michael Ptacek ist mit seinen sechs Mitarbeitern für die Unterhaltung und Instandsetzung der verschiedenen Einrichtungen, Straßen und Grünflächen in unserer flächenmäßig großen Gemeinde mit ihren fünf Ortsteilen verantwortlich.

Auch in diesem Jahr war der Gemeindebauhof wieder durch verschiedene **Sonderaufgaben** besonders belastet. So wurden beispielsweise eine Reihe von Arbeiten an der Außenanlage des Rat- und Bürgerhauses in Rotenzimmern von den Gemeindebauhofmitarbeitern ausgeführt, der Wasserlauf der Schlichem in Böhringen wurde ausgeräumt und die Grünanlage um den neuen Lehenbühlbrunnen

in Irslingen aufwendig gestaltet, um nur einige größere Beispiele zu nennen. Leider gerieten deshalb und auch aufgrund des langen und schneereichen Winters einige Routinarbeiten in Verzug, was aber bis zum Jahresende wieder aufgeholt werden konnte. So manche Baustelle wie z.B. Wasserrohrbrüche erwies sich auch als besonders schmutzig.

Herzlichen Dank dem Personal des Gemeindebauhofes für seinen engagierten Einsatz im laufenden Betrieb und unter oft widrigen Umständen.

Gemeindewaldungen

Auch das Forstwirtschaftsjahr 2006 ließ wiederum keine planmäßige Nutzung und Forstbewirtschaftung im Gemeindewald zu. Ein großer Anteil der Holzeinschläge war insbesondere wegen Schneebruch und Käferbefall als zufällige Nutzungen zu tätigen. Der Einschlag war mit ca. 12.000 fm vorgesehen und lag am Jahresende bei über 13.000 fm aufgrund der notwendigen Zufallsnutzungen. Den daraus resultierenden Mehreinnahmen standen natürlich auch Mehrausgaben für die Holzaufbereitung gegenüber. Positiv ist aber, daß sich der Holzmarkt gegenüber dem Vorjahr deutlich erholt hat und wegen der großen Nachfrage die Holzpreise deutlich stiegen.

Das Landratsamt veranlaßte beim aufgrund der Verwaltungsreform eingegliederten Forstamt eine Neueinteilung der einzelnen Forstreviere. Unsere Gemeinde bildet nun ein einheitliches Revier, das übergangsweise von unseren beiden Revierförstern Anton und Bruno Schneider betreut wird.

Landwirtschaft

Nach seinem Besuch im letzten Jahr kam **Landwirtschaftsminister Hauk** im Herbst zu einem neuerlichen Besuch in unsere Gemeinde. Diesmal zur Vorstellung der elektronischen Form des 2005 eingeführten Qualitätssicherungssystemes „eGQS BW“. Die beiden Ministerbesuche

unterstreichen den Stellenwert unserer Gemeinde in der Region und in Baden-Württemberg als Standort für eine moderne heimische Landwirtschaft und Fachberaterfirmen wie die ABIP GbR in Dietingen, die eine heute unverzichtbare Beratung der landwirtschaftlichen Betriebe leisten. Für die Vorstellung stellte Familie Christoph Hezel ihren landwirtschaftlichen Betrieb in Irslingen zur Verfügung. Die angereisten Behördenvertreter und Experten teilweise aus Sachsen, Bayern, Hessen und Rheinland-Pfalz waren beeindruckt.

Nach Ablauf des Pachtzeitraumes wurden in Rotenzimmern die Gemeindepachtflächen wieder für 9 Jahre und in der Regel an die bisherigen Landwirte weiterverpachtet. Leider wird es immer schwieriger, auch ungünstig gelegene Flächen und Hanglagen zu verpachten, weil die Betriebe die zeitlich aufwendige Bewirtschaftung nicht mehr leisten können und auch immer weniger landwirtschaftliche Betriebe und Nebenerwerbslandwirte Weidevieh halten. Dabei muß uns allen bewußt sein, daß die landwirtschaftlichen Betriebe einen unersetzlichen Beitrag zum Erhalt der schönen Kulturlandschaft leisten, in der wir alle leben.

Entwicklungsplanungen

Regionalplan

Der Regionalverband Schwarzwald-Baar-Heuberg war bemüht, seine neue Regionalplanung bis Mitte des Jahres abzuschließen. Für den Bereich der Rohstoffsicherung von Gipslagerstätten und Muschelkalkvorkommen, die auch für unsere Gemeinde relevant sind, ist dies allerdings nicht gelungen. Der Regionalverband muß diesen Teilbereich der Regionalplanung nun neu aufrollen und hierzu auch eine Umweltverträglichkeitsprüfung durchführen. Die Gemeinde wird dazu im Rahmen ihrer im Verfahren vorgegebenen Beteiligung weiterhin darauf hinwirken, daß solche Rohstoffsicherungsflächen in angemessener Entfernung zur Wohnbebauung liegen oder dort entfallen, wo sie zu

große Einflüsse auf die Bevölkerung oder die Umwelt erwarten lassen.

Flächennutzungsplan

Der derzeit gültige Flächennutzungsplan 2012 wurde im Dezember 2001 genehmigt und für den gesamten Gemeindebereich im Rahmen der Flächennutzungsplanung durch die Verwaltungsgemeinschaft Rottweil erstellt. Der Flächennutzungsplan weist insbesondere die Siedlungsentwicklungsflächen der Gemeinde, verteilt auf die einzelnen Ortsteile, aus. Diese Entwicklungsflächen sind aus dem Landesentwicklungsplan und dem Regionalplan abzuleiten und verteilen sich in ca. 13,6 ha Wohnbauentwicklungsflächen und ca. 14,7 ha Gewerbeentwicklungsflächen. Dies sind für eine Gemeinde unserer Größenordnung relativ große Flächeninhalte, die aber bei unserer Struktur in fünf Ortsteilen notwendig sind. Aus dem Flächennutzungsplan werden die Bebauungspläne der Gemeinde entwickelt.

Bebauungspläne

In Dietingen konnte der 1. Bauabschnitt des bereits seit längerer Zeit genehmigten Baugebietes „**Stuckäcker II**“ mit insgesamt 18 Bauplätzen erschlossen werden. Vier weitere Bauplätze wurden für Bauinteressenten fest vorgemerkt.

Der Ortschaftsrat Dietingen ist bemüht, die Voraussetzungen für ein **Schuppenbaugebiet** zu schaffen. Ein möglicher Standort am alten Hotzentweg wird derzeit hinsichtlich der Eignung vom Landratsamt überprüft. Bei ausreichendem Interesse könnten dann interessierte Privatpersonen auf einer Gemeindepachtfläche einen Lager- oder Geräteschuppen errichten.

In Irslingen wurden die Planungen für ein kleines Baugebiet zwischen Tannstraße, Lorenzgasse und Albstraße zunächst aufgegeben, weil der notwendige Grunderwerb derzeit nicht in ausreichendem Maße möglich ist. Bei der daraufhin aufgegriffenen Alternative zwischen Albstraße und Mehrzweckhalle im Gewann Brühl konnte die Gemeinde dagegen bereits einen

großen Teil der notwendigen Flächen erwerben. Die Planung für ein Wohnbaugebiet in dieser innerörtlichen Baulücke kann deshalb voraussichtlich schon bald aufgenommen werden. Dasselbe gilt auch in Böhringen für den Bereich zwischen Rotenzimmerner Straße und Hauptstraße. Ein Teil der notwendigen Flächen für ein Baugebiet konnte auch in dieser innerörtlichen Baulücke, die sehr zentral nahe der Kirche am sogenannten „Fürthenwegle“ liegt, erworben werden. Es ist zu hoffen, daß der notwendige restliche Grunderwerb bald getätigt werden kann und in der Folge auch hier die Planungen vorgebracht werden können. Dies wäre auch deshalb wünschenswert, weil in Böhringen im Herbst 2006 der letzte gemeindeeigene Bauplatz verkauft werden konnte. Im Bereich der Baulücke zwischen Knuppertstraße und Ritterstraße wird die Gemeinde weiterhin versuchen, einige Flächen zu erwerben, was aber voraussichtlich nur mittelfristig gelingen wird.

In Rotenzimmern ist der Grunderwerb von Rohbauland für das geplante Baugebiet „**Rohracker**“ nahezu abgeschlossen. Herzlichen Dank nochmals an alle zum Verkauf bereiten Eigentümer, die damit den Weg freigemacht haben, künftig wieder gemeindeeigene Bauplätze an einheimische Interessenten vergeben zu können. Die Planungen für die Ausgestaltung des neuen Baugebietes werden demnächst aufgenommen.

In Gösslingen wird für die geplante Erstellung eines Vereinshauses die Überplanung der bisherigen Festwiese als Bauplatz notwendig. Erste Gespräche mit dem Kreisbauamt fanden hierzu bereits statt. Das Verfahren zur Überplanung der notwendigen Fläche kann demnächst aufgenommen werden.

Die gemeindlichen Bauplätze werden in Dietingen je nach Untergrund zum Preis von 79,00 € /m² und 82,00 € /m², in Irslingen für 55,00 € /m² und in Gösslingen je nach Lage für 45,00 € /m² bzw. 51,00 € /m² angeboten. In Rotenzimmern kann aus einem Ankauf von Privat noch ein Bauplatz in der Ortslage zu 55,00 € /m² ange-

boten werden. In allen Ortsteilen kommt zum Preis je m² ein pauschaler Kostenersatz für bereits vorhandene Hausanschlußleitungen und dergleichen hinzu. Interessenten für Bauplätze werden gebeten, rechtzeitig vorab unverbindlich beim Bürgermeisteramt anzufragen. Die Anfragen und Vormerkungen werden entsprechend der zeitlichen Abfolge behandelt.

- hier bitte die statistischen Blätter abdrucken -

Gemeindefinanzen

Die **Entwicklung der kommunalen Finanzen** im Zeitraum von Ende 2000 bis Mitte 2006 waren entsprechend der überaus schlechten Haushaltslage von Land und Bund leider so negativ, daß die Gemeindeverwaltung und der Gemeinderat in Abstimmung mit den einzelnen Ortschaftsräten nur die wirklich dringendsten Pflichtaufgaben aufgreifen und erledigen konnte. Zur Verdeutlichung darf hier festgestellt werden, daß seit dem Jahr 2001 der Gemeinde aufgrund der Veränderung des allgemeinen Steueraufkommens der öffentlichen Hand bedingt durch die geänderten Steuergesetze und negativen konjunkturellen Entwicklungen aber auch durch die Entwicklung beim Finanzausgleich und den starken Anstieg der Kreisumlage ca. 500.000,00 € pro Jahr und damit insgesamt für diesen Zeitraum 2,5 Mio. € fehlen. Dies wirkt sich selbstverständlich unmittelbar auf die Möglichkeiten zur Verwirklichung von Projekten und in den vielen kleinen Unterhaltungsmaßnahmen aus. Dennoch gelang es in dieser Zeit nicht nur den guten Zustand unserer Infrastruktur annähernd zu erhalten, sondern es konnte auch so manches wichtige Vorhaben wie das Rat- und Bürgerhaus in Rotenzimmern, die neue Mehrzweckhalle in Böhringen, die Pausenhallenumgestaltung an der Grundschule in Irslingen oder auch die Erschließung des neuen Baugebietes und der Ausbau der

Lehrstraße in Dietingen zu Ende gebracht oder neu angepackt werden.

Seit Mitte diesen Jahres sind nun deutliche Anzeichen für eine Konjunkturerholung sichtbar. Unter diesen Voraussetzungen konnte auch der Landkreis die Kreisumlage um 1 Prozentpunkt absenken. Dies schafft uns für das kommende Haushaltsjahr wieder eine verbesserte Grundlage, wobei der Stand vor dem Einbruch der öffentlichen Haushalte leider noch lange nicht wieder erreicht ist.

Das Volumen des **Haushaltsplanes 2006** betrug insgesamt 7,084 Mio. €. Während der Verwaltungshaushalt mit 5,884 Mio. € gegenüber dem Vorjahr nur leicht zulegte, erreichte der Vermögenshaushalt mit einem Volumen von 1,2 Mio. € beinahe den doppelten Stand wie im Jahre 2005. Dies war allerdings hauptsächlich auf die große Erschließungsmaßnahme im Wohnbaugebiet „Stuckäcker II“ zurückzuführen, die durch den Verkauf von Bauplätzen z.T. refinanziert werden konnte. Den Schwerpunkt im Vermögenshaushalt bildete neben der Teilerschließung des Stuckäcker-Gebietes der Ausbau der Außenanlage am Rat- und Bürgerhaus in Rotenzimmern.

Der **Schuldenstand** zum Jahresende 2006 ist mit ca. 211.000,00 € bzw. ca. 53,00 € /Einwohner der **niedrigste** überhaupt seit Bestehen der Gemeinde. Vor 10 Jahren betrug der Schuldenstand noch umgerechnet 1.703.000,00 € oder ca. 431,00 € / Einwohner. Die nochmals große Reduzierung des bereits im vergangenen Jahr mit 129,00 € /Einwohner sehr niedrigen Schuldenstandes kam einerseits durch die regelmäßige Tilgung und andererseits durch eine Sondertilgung aus Grundstückserlösen zustande. Der Anteil der Personalkosten am Verwaltungshaushalt, also dem Haushalt für die laufenden Kosten, beträgt seit Jahren nur knapp über 20 %. Dies ist u.a. nur dadurch möglich, weil die Gemeinde über qualifizierte und sehr leistungsbereite Mitarbeiter verfügt. Der sehr niedrige Schuldenstand und die günstigen Personalkosten versetzen unsere insgesamt eher steuerschwache Gemeinde in die Lage, handlungsfähig zu bleiben und wich

tige Aufgaben trotz der einschränkenden Rahmenbedingungen anzupacken.

Haushaltsplanung 2007

Das **Haushaltsvolumen 2007** stellt sich nach dem Entwurf des Haushaltsplanes wie folgt dar:

Im **Verwaltungshaushalt: 6,15 Mio. €** (Haushalt für den laufenden Betrieb der Verwaltung und die gemeindlichen Einrichtungen mit Erfüllung der laufenden Aufgaben) – Vorjahr 5,884 Mio. €.

Im **Vermögenshaushalt: 0,76 Mio. €** (Haushalt für neue Investitionen und Schuldentilgung) – Vorjahr 1,20 Mio. €.

Im **Gesamthaushalt 2007: 6,91 Mio. €** (Vorjahr 7,08 Mio. €).

- hier bitte Statistik aus dem Finanzbereich und Vermögenshaushalt abdrucken -

(bitte wie im Vorjahr verkleinert einfügen)

Investitionsprogramm der künftigen Jahre ab 2008

In den fünf Ortsteilen der Gemeinde Dietingen stehen als wichtige Investitionsmaßnahmen -ohne Festlegung der Reihenfolge- in den nächsten ca. 15 Jahren folgende Maßnahmen an:

Abwasserbeseitigung

In allen Ortsteilen sind Kanalisierungen und Kanalerneuerungen mit Frischwassertrennungen, insbesondere auch unter Berücksichtigung der Eigenkontrollverordnung, laufend erforderlich.

Die Klärwerke in Dietingen und Böhringen sind stetig den neuen Anforderungen anzupassen und entsprechend dem Einwoh-

nerwachstum bzw. den hinzukommenden Neubaugebieten zu erweitern.

Ortsstraßen

Ein Teil der Ortsstraßen in den Altbaugebieten in den einzelnen Ortsteilen ist noch nicht endgültig ausgebaut. Es handelt sich hierbei in der Regel um „historische Ortsstraßen“

Baugeländebereitstellung

In allen Ortsteilen sind weitere Neuer-schließungen von Baugebieten entsprechend des Bedarfes durchzuführen. Die Bereitstellung von gewerblichen Bau-plätzen ist zur Strukturverbesserung notwendig.

Waldwege

Waldwegeneubauten, insbesondere befestigte Maschinenwege, sind meist alljährlich für eine geordnete Nutzung erforderlich. Die laufende Unterhaltung und Sanierung der bestehenden Waldwege ist ebenfalls notwendig.

Feldwege

Die Unterhaltung und Erneuerung des großen Gesamtwegenetzes in unserer groß-flächigen Gemeinde ist laufend mit erheblichen Unterhaltungs- und Erneuerungskosten verbunden, um den guten Zustand dieser wichtigen Infrastruktur für die land-wirtschaftlichen Betriebe und die ganze Bevölkerung zu erhalten.

Sanierung Rathäuser

Die Rathäuser in allen Ortsteilen sind laufend zu unterhalten.

Schulgebäudeunterhaltung

Sanierungsarbeiten und Anpassungen an die Fortentwicklung der Lehrpläne werden für die Schulgebäude in Dietingen, Irs-lingen und Böhringen laufend vorgesehen und stehen auch in Zukunft in nicht unerheblichem Maße an.

Versammlungsräume / Mehrzweckhallen

Die Unterhaltung und Sanierung der in unseren fünf Ortsteilen zahlreichen Versammlungsräume und Mehrzweckhallen wird laufend einen erheblichen Investitionsaufwand erfordern. Der Bau von Vereinsräumlichkeiten im Ortsteil Gösslingen ist vorgesehen.

Jugend- und Freizeiteinrichtungen

Die Einrichtung und der Unterhalt von Jugendräumen und sonstigen Freizeiteinrichtungen ist ein ständiges Anliegen der Gemeinde.

Dank und Wünsche zum Jahreswechsel !

Allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern, den Senioren und Jugendlichen, allen ehrenamtlich Tätigen, den Gremiumsmitgliedern im Gemeinderat und in den Ortschaftsräten, den Bediensteten, den Steuerzahlern und allen, die im Stillen für die Gemeinde und in der Gemeinde für den Nächsten wirken, darf ich anlässlich des bevorstehenden Jahreswechsels recht herzlich danken und Alles Gute und insbesondere Gesundheit wünschen.

Ihnen allen, verehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger, wünsche ich gemeinsam mit den Herren Ortsvorstehern gesegnete Weihnachtsfeiertage. Für das neue Jahr wünsche ich Ihnen allen Glück, Erfolg, Gesundheit und Zufriedenheit. Gehen wir es gemeinsam mit neuer Kraft und dem notwendigen Schuß Optimismus an.

Dezember 2006

Mit herzlichen Grüßen

Ihr

*Frank Scholz
Bürgermeister*

Den Wünschen schließen sich für die Ortsteile an:

Thomas Willekes

Ortsvorsteher Dietingen-Ort

Klaus Häsler

Ortsvorsteher Dietingen-Irslingen

Edgar Kramer

Ortsvorsteher Dietingen-Böhringen

Rolf Waibler

Ortsvorsteher Dietingen-Rotenzimmern

Josef Scheible

Ortsvorsteher Dietingen-Gösslingen